

Zielstrebige
Intensivierung
der Produktion

Die nächsten Monate sind ein wichtiger Abschnitt bei der Verwirklichung der Intensivierungsaufgaben. Niemand kann übersehen - das machten das Jahr 1976 und auch die Frühjahrsarbeiten in diesem Jahr sehr deutlich - daß der konsequente Kurs unserer Partei auf die weitere Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation das Leistungsniveau unserer Landwirtschaft wesentlich erhöht hat. Die neuen gesellschaftlichen Möglichkeiten, wie sie mit den KAP, den LPG und VEG Pflanzenproduktion entstanden sind, und die immer konsequentere Nutzung ihrer Vorzüge für die Erhöhung der Ackerkultur, die Einhaltung der agrotechnischen Termine, die Durchführung komplexer Meliorationsmaßnahmen und andere, haben die Erträge stabilisiert, also auch die von außen einwirkenden Faktoren zurückgedrängt. Allerdings sind die Ergebnisse der umfangreichen Arbeit der Genossenschaftsbauern in den letzten beiden Jahren durch die extremen Witterungsbedingungen nicht voll zur Wirkung gekommen, was sich auch für einige Gebiete unseres Bezirkes in diesem Sommer andeutet.

Seit Jahren bewähren sich die Intensivierungskonferenzen in allen Pflanzenbaubetrieben, die in der Regel in der zweiten Jahreshälfte stattfinden, wo die Ergebnisse ausgewertet und Maßnahmen für die nächste Zeit präzisiert werden. Die zielstrebige Intensivierung, die Sorge um die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und Verbesserung der Ackerkultur zahlen sich aus. Das wird sichtbar in solchen KAP bzw. LPG wie Göhlen, Lüssow, Dieckhoff, Schwaan, Veelböken und anderen, die in den letzten Jahren relativ stabile und hohe Erträge erreicht haben. Ihre Erfahrungen im Kampf um hohe Ackerkultur sind deshalb in den Mittelpunkt des Wettbewerbs der Genossenschaftsbauern und Arbeiter zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gestellt worden. In diesem Jahr ringen die Kollektive von fast 90 Prozent der Pflanzenbaubetriebe um den Titel „Betrieb der hohen Ackerkultur“.

Initiativen für
hohe Qualität

Die Kreisleitungen und Grundorganisationen haben ihre politisch-ideologische Arbeit stärker darauf ausgerichtet, die vielfältigen Initiativen zur Sicherung einer hohen Qualitätsarbeit, zur Senkung der Kosten und des Materialverbrauchs zu fördern. Qualitätspässe, Bordbücher, die Anwendung schlagbezogener Normative und die Arbeit mit Qualitätssicherungssystemen werden immer mehr zur Grundlage der Arbeit der Mechanisatoren und Kollektive der Pflanzenproduktion. Die Kreisleitungen führen zu diesen Fragen den Erfahrungsaustausch, Seminare und Anleitungveranstaltungen durch, sie nehmen direkt darauf Einfluß, daß die Grundorganisationen die Anwendung guter Erfahrungen anderer Betriebe durchsetzen.

Die wichtigste Kraft zur Lösung aller Aufgaben ist die bewußte, schöpferische Tätigkeit der Menschen. Die Erfahrungen beweisen immer wieder, wie wichtig es in der gesamten politischen Arbeit ist, alle Fragen zur weiteren Entwicklung der Landwirtschaft und zur Lösung aller unmittelbar vor uns stehenden Probleme mit den Werktätigen gemeinsam zu klären, ihnen Verantwortung bei der Lösung der Aufgaben zu übertragen. Dann sind sie bereit, hohe Anforderungen im Interesse der sozialistischen Gesellschaft, die sie als ihre Interessen verstehen, zu erfüllen.